

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Praktische Anleitung zur häuslichen Buchführung und häuslichen Wohlfahrtspflege für höhere u. mittlere Mädchenschulen u. verwandte Anstalten**

**Mang, Adolf**

**Emmendingen, 1895**

[Text]

**urn:nbn:de:bsz:31-56652**

Die größte Anerkennung und Förderung wurde

## Mang's prakt. Anleitung zur häusl. Buchführung

zuteil durch die Munificenz Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, des hochsinnigen Förderers von Volksbildung und Volkswohl, Höchst-welcher die halbe Auflage zum Zweck unentgeltlicher Verteilung an sämtlichen Mädchen Schulen Karlsruhe ankaufen ließ. Die „Bad. Presse“ bemerkt hierzu:

„Dieser Akt hochherziger Fürsorge zeigt aufs neue, mit welcher eingehendem Interesse unser allverehrter Landesvater auch die einzelnen Fortschritte auf dem Gebiete des Unterrichtswesens verfolgt, wie nicht minder, welchen lebhaften Anteil S. K. H. der Großherzog an dem großen Werk der inneren Sozialreform nimmt, welche J. K. H. die Großherzogin, die Begründerin des Bad. Frauenvereins, seit vielen Jahren mit hoher Weisheit, hingebender Selbstlosigkeit und unermüdblicher Thätigkeit anstrebt.“

Schon im Herbst 1877 hatte der Verfasser die hohe Ehre, vor J. K. H. der Großherzogin mit einer Klasse der höheren Mädchenschule zu Baden-Baden ein Familienbudget von 2200 Mark auszurechnen und eine Arbeit hierüber einreichen zu dürfen, worauf er folgendes Schreiben erhielt:

„Vermögens- und Kassenverwaltung  
J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Karlsruhe, den 26. Januar 1878.

Sw. Wohlgeboren haben J. K. H. der Frau Großherzogin ein auf Höchstderen Wunsch und Veranlassung geschriebenes Manuskript, einen Leitfaden für verschiedene Unterrichtszweige der Mädchenschule bildend, überandt, das J. K. H. die Großherzogin wegen seiner vorzüglichen Ausführung in hohem Grade befriedigt hat, und für welches Allerhöchstieselben Ihnen den gnädigsten Dank aussprechen lassen. Zugleich überenden wir Ihnen im Allerhöchsten Auftrage der Frau Großherzogin beifolgend 80 Mark mit dem Anfügen, Sie möchten diese kleine Summe als ein Zeichen Höchstherr huldvollen Anerkennung betrachten!“

Diese Allerhöchste Anerkennung gab dem Verfasser die Anregung zur Abfassung vorliegender Schrift. In einer Audienz geruhte J. K. H. die Großherzogin, diese Schrift als „höchst jegensreich“ zu bezeichnen und dem Verfasser den ehrenvollen Auftrag zu erteilen, auch für die Verhältnisse der arbeitenden Klasse und einfachen Mädchenschulen eine derartige Anleitung zu schreiben. Zugleich geruhten Ihre Königliche Hoheit, mehrmals eine größere Partie vorliegender Schrift für Hochdero gemeinnützige Anstalten allergnädigst zu entnehmen.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta Viktoria geruhnten allergnädigst, diese Schrift entgegenzunehmen und hierfür Hochdero Allerhöchsten Dank huldvollst aussprechen zu lassen.

Schon in der ersten Auflage wurde diese inzwischen reichlich vermehrte und verbesserte Anleitung vom Großh. Bad. Oberschulrat für weibliche Lehranstalten amtlich empfohlen.

Vom „Bad. Zweigverein zur Förderung des höh. Mädchenschulwesens“, der 1886 zu Baden-Baden tagte, zur Berichterstattung über die von ihm bereits betriebene häusliche Buchführung aufgefordert, legte der Verfasser seine Grundsätze dar. Diese fanden allgemeine Zustimmung und warme Empfehlung seitens des Herrn Oberschulrats Dr. G. von Sallwürk. Auf das von einem Mitglied der Versammlung erhobene Bedenken, dieser Unterricht könnte vielleicht dem Idealismus der Schülerinnen Eintrag thun, erklärte Herr von Sallwürk, daß er jeden Lehrer, der diesen wie jeden andern Lehrgegenstand nicht auch von idealen Gesichtspunkten aus erteilen könne, nur aufrichtig bedauern müßte! Die Versammlung beschloß hierauf, die häusliche Buchführung künftig vereint mit den Geschäftsaufsätzen in Klasse III einzuführen. Daraufhin wurde der Verfasser von einer Reihe von Schulen um die Zusendung eines Musters gebeten; auch wurde vorliegende Schrift seither in vielen höheren und gehobenen Mädchenschulen benützt, so daß schon jetzt eine 4. Auflage nötig fiel — der beste Beweis, daß dieser Unterricht ein unabwiesbares Bedürfnis der Zeit ist!

„Neue Bahnen“ (Organ des allgem. deutschen Frauenvereins): . . . . „Die Mädchen müssen daher frühzeitig auch eine allgemeine theoretische Ausbildung erhalten, zu welcher vor allem die Einführung in das häusliche Rechenwesen und die Familien-Wohlfahrtspflege gehört. Diese Anleitung giebt in vortrefflicher Weise die vorliegende kleine Schrift.“

Deutsche Lehrerzeitung: „Eine der nützlichsten Unterweisungen, die der Lehrern den Mädchen mit auf den Lebensweg geben und auch auf den eigenen Hausstand anwenden kann, ist eine Anleitung zur häusl. Buchführung. Die in dem Buche ausgesprochenen, von Behörden und Versammlungen angenommenen Grundsätze dürfen als richtig und erprobt gelten.“

Badische Presse: „Wir sind überzeugt, daß das vorliegende Werkchen großen Segen stiften und eine weite Verbreitung finden wird. Es sollte in der Hand einer jeden Hausfrau sein, welcher das Wohl und eine gesicherte Zukunft ihrer Familie am Herzen liegt.“

Konstanzer Zeitung: „Wir wünschen dem Werkchen die weiteste Verbreitung und in erster Linie die Beachtung in den Oberklassen der Mädchenschulen. Die Befolgung dieser praktischen Anleitung in jeder Familie würde vor so mancher Täuschung schützen. Wir müssen sagen, daß wir der Behandlung dieses Gegenstandes in den oberen Klassen der Mädchenschulen wohl eine Stunde in der Woche wünschen möchten. Die Schülerinnen würden einst ihren Männern durch weise Sparsamkeit oft mehr nützen, als durch die Kenntnis manch' anderer Fächer.“

Wiener Handelszeitung: „Die vorliegende Anleitung sei wegen ihrer großen Klarheit und Nützlichkeit bestens empfohlen.“

Der um Volksaufklärung und Volkswohl hochverdiente Schriftsteller, Oberingenieur A. Bürklin, Verfasser des „Kanzleirat“: „Es wäre als eine wahre Wohlthat, als ein wahres Glück zu begrüßen, wenn diese Anleitung in jeder Familie und jeder weiblichen Schule Eingang fände!“

Herr Kreis Schulrat Keller-Bruchsal: „Habe die Anleitung mit großem Interesse gelesen und mich von dem hohen Werte derselben für die weiblichen Schulen überzeugt. Da dieselbe besonders geeignet ist, die Tugenden, welche den häuslichen Sinn einer Frau ausmachen, nämlich „Ordnung, Sparsamkeit und Achtsamkeit auch für das Kleine“ zu wecken und zu entwickeln, werde ich dieselbe aufs beste empfehlen.“

Der Begründer der „Badischen Fortbildungsschule“, Herr Kreis Schulrat Schindler, fällt in derselben folgendes Urteil: „Dieses Büchlein sollte in allen oberen Klassen der Mädchenvolksschule, der Fortbildungsschulen und höheren Töchterschulen wegen des unberechenbaren Nutzens, den dessen richtige Verwendung beim Unterrichte in den Familien zu stiften geeignet ist, als obligates Unterrichtsmittel eingeführt werden. Man wünscht dem Schriftchen im Interesse des Volkswohles die weiteste Verbreitung!“

Herr Prof. Dr. Wähldt, Direktor der Kgl. Elisabethschule, Berlin: „Ihre prakt. Anleitung zur häusl. Buchführung, die im Süden des Vaterlandes so wohlverdienten Beifall und so große Verbreitung gefunden, habe ich in den letzten Tagen kennen gelernt. Idee, Anlage und Durchführung sind vortrefflich!“

Weiterhin wurde diese Schrift auf das wärmste befürwortet und empfohlen von den Herren Rektor Bauer, Erfurt, Prof. Emlein, Lörrach, Ph. Fees, Vorstand der höh. Mädchenschule Pforzheim, Dr. Kamp an der Elisabethenschule zu Frankfurt a. M., A. Rippenberg, Direktor eines Lehrerinnenseminars zu Bremen und Herausgeber eines vorzüglichen Lesebuchs für höh. Mädchenschulen, Dr. Klee mann, Direktor der höh. Mädchenschule Konstanz, sehr anerkennend auch von Konrektor Ufer in der „Mädchenschule“ (Dörr, Solingen), ferner von Dr. Koppbach an der höh. Mädchenschule zu Altenburg i. S., der Zeitschrift „Fürs Haus“ x. x. In dem wirtschaftlichen Lesebuch für Mädchenschulen von Ernst und Tewes ist ein Teil der Schrift als Musterlesestück aufgenommen und die Schrift zugleich für den spätern Gebrauch der Mädchen warm empfohlen!